

KUNSTBIBLIOTHEK

ABC des Reisens

150 Jahre Kunstbibliothek

20. September 2018 bis 6. Januar 2019



Selbstbewusst stehen sie da mit ihren Kompassen, die vier Seefahrer in Theodor de Brys Kupferstich von 1596: Es sind Ferdinand Magellan, Christoph Kolumbus, Amerigo Vespucci und Francisco Pizarro, die das Ergebnis ihrer Entdeckungsreisen in die Neue Welt präsentieren – eine der frühesten Weltkarten, auf der Amerika abgebildet ist. Direkt über dem Buch de Brys mit diesem wertvollen Stich hängt in der Ausstellung ein von Max Brandstrup gestaltetes Plakat, das den Globus von der anderen Seite zeigt, mit Blick auf die Nordkapregion. Es wirbt für »Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See«, die um 1900 von der »Hamburg-Amerika-Linie« angeboten wurden. Zwei Bilder mit augenscheinlichen Parallelen: Es geht um das Reisen auf dem Meer, den Seeweg

Theodor de Bry, Americae pars sexta sive historiae ab Hieronymo Bezono Mediolanense scriptae, Frankfurt am Main 1596. Kolorierter Kupferstich in Buch, 35,7×51 cm. Kunstbibliothek. © Kunstbibliothek SMB. Foto: Dietmar Katz

als Verbindung zwischen den Kontinenten und deren Darstellung auf Landkarten. Doch der Dialog greift tiefer. Beide Objekte wurden zur Vielfältigung hergestellt, zum Verbreiten einer Botschaft. Und beide sind Zeugnisse eines aus Neugier geborenen menschlichen Drangs, fremde Regionen der Erde zu erkunden. Zugleich hat sich in den fast 300 Jahren, die zwischen Buch und Plakat liegen, das Weltbild ebenso drastisch verändert wie die Funktion und die Modalitäten

des Reisens. Es ist ein großer Schritt von der Expedition mit dem Segelschiff ins Unbekannte, gewagt von einzelnen Abenteurern, Forschern und Kolonialisten, zur bequemen Kreuzfahrt in gut erschlossenem Terrain für Urlauberguppen. Dazwischen liegen das Zeitalter der Entdeckungen und der Reiseberichte, die Entstehung der Kulturreise rund um die »Grand Tour« und die Erfindung massentauglicher Verkehrsmittel im Zuge der Industrialisierung.

Diese und zahlreiche andere Aspekte des Reisens finden sich in der Ausstellung wieder. Anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums hat sich die Kunstbibliothek selbst auf Entde-

ckungsreise in ihre vielfältigen Sammlungen begeben und rund 250 Objekte zum Thema »Reise« zusammengestellt – ein zentrales Motiv in Literatur und Kunst, das auch die hiesigen Bestände in unterschiedlichsten Formen durchzieht. Zeichnungen, Veduten und Reiseskizzenbücher aus der Architektursammlung treffen auf rare Buchdrucke aus der Bibliothek und multimediale Varianten von Reisealben. Die Fotografie bewegt sich zwischen Souvenir und Dokumentation, während die Sammlung Modebild neben Drucken, Entwürfen und Fotos zu Reisedressen auch mit Trachtenbüchern und Karikaturen aufwartet. Im Grafikdesign ist die Reisetematik in Plakaten, Speisekarten, Kofferaufklebern, Reklamemarken und anderen Alltagsdrucksachen vertreten. Die

Sammlung Buchkunst steuert Illustrationen und Künstlerbücher bei. So eröffnet sich ein Reise-panorama, das fünf Jahrhunderte umspannt: von mittelalterlichen Pilgertouren nach Jerusalem über Bildungsreisen des 17. und 18. Jahrhunderts bis hin zum plakativ beworbenen Massentourismus des 20. Jahrhunderts.

Tätigen als Inspiration dienen sollten. Nicht selten kam die Anregung aus anderen Regionen, Ländern und Kulturkreisen, war also verbunden mit dem Reisen. Dass Reisebilder aus angewandten Kontexten auch mediale Entwicklungen und praktische Realitäten beleuchten, macht sie zu vielschichtigen historischen Dokumenten und faszinierenden Exponaten.

Die Ausstellung präsentiert sich in Sektionen entlang zentraler Begriffe zum Reisen – von »A wie Album« bis »Z wie Ziel«. Unter »B wie Bericht« etwa finden sich Reiseberichte von Jaques de Bourges' Chinareise 1671 oder Melchior Lechters Indien-Tagebuch von 1912. Der topografischen Welterschließung bei »C wie Cartographia« stellt »N wie Nationen« ein Ordnungssystem nach regionalen Typen entgegen, in dem barocke Spielkarten, Trachtenbücher des 17. Jahrhunderts und Bilderbögen nationale Er-

scheinungsbilder visualisieren. Wie Reisen mit verkehrstechnischem Fortschritt und Mobilität einhergeht, zeigen grafische und fotografische Werke rund um »D wie Dampfschiff«, »E wie Eisenbahn« und »F wie Flugreise«. »J wie Jetset« beschreibt das mondäne Lebensgefühl der ersten Vielflieger, und in »T wie Tourismus« fangen Reiseplakate von 1880 bis heute Sehnsuchts-motive ein. Erfundene Reisen – eines Münchhausen oder Jules Verne beispielsweise – stehen im Blickpunkt von »I wie Imagination«, während »V wie Virtuell« mit Reisebildern für Diaskop, Stereoskop und Diorama die Vorläufer des Virtual Travel vorstellt. Am Ende des Alphabets stellt ein NASA-Plakat die Frage, ob der Welt-raum das Reiseziel der Zukunft sein wird.

CHRISTINA THOMSON

Dr. Christina Thomson ist Leiterin der Sammlung Grafikdesign an der Kunstbibliothek SMB. Sie hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit Elke Blauert (Sammlung Architektur), Dr. Britta Bommert (Sammlung Modebild), Christine Kühn (Sammlung Fotografie) und Dr. Michael Lailach (Sammlung Buchkunst) kuratiert.

Zur Ausstellung erscheint das Begleitheft »ABC des Reisens – 150 Jahre Kunstbibliothek«, herausgegeben von Christina Thomson und Joachim Brand.



Hinter der medialen Vielfalt und zeitlichen Reichweite steht ein zentrales Element, das die Exponate eint: Es sind Werke der angewandten Künste – hergestellt zwecks und mittels Reproduktion oder als Vorlagen zur praktischen Gestaltung. Und als solche sind sie verknüpft mit der Ursprungsgeschichte der Kunstbibliothek, die 1868 mit der Unterrichtsanstalt des neu gegründeten Deutschen Gewerbe-Museums Räume in Berlins Mitte bezog. Man sammelte dort grafische (später auch fotografische) »Vorbilder«, die Architekten, Stuckateuren, Möbeldesignern, Schriftgestaltern und anderen kunstgewerblich

Max Brandstrup,
Plakat für die Hamburg-
Amerika-Linie, um 1900.
Lithografie, 105,5 × 72,0 cm.
Kunstbibliothek.
© Kunstbibliothek SMB.
Foto: Dietmar Katz

Rico Puhlmann,
Frau in Abendensemble
von Uli Richter vor
Pan-Am-Flugzeug, 1966.
Fotografie, 23,5 × 24,3 cm.
Kunstbibliothek.
© Kunstbibliothek SMB

